



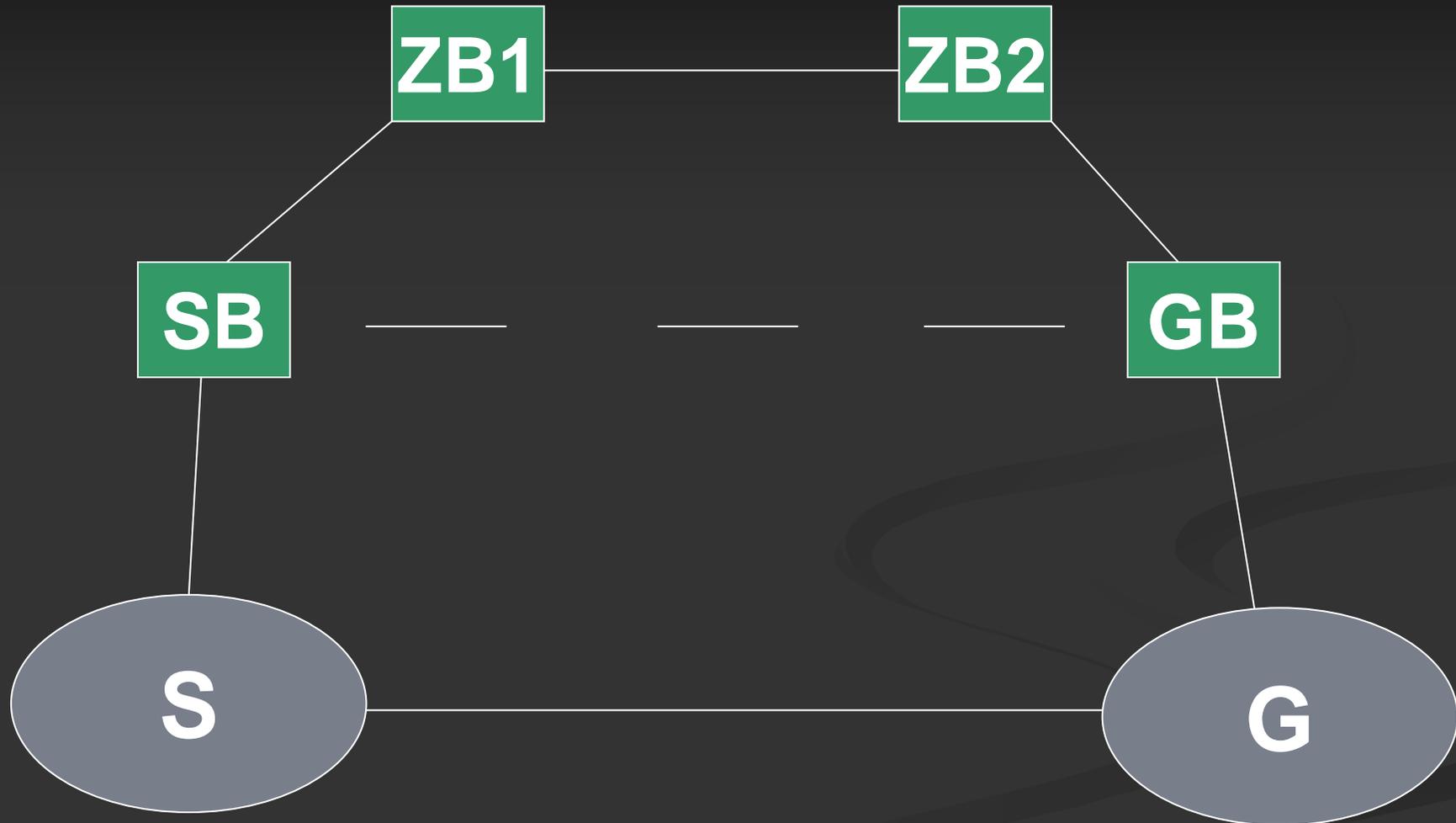
# Handelsrecht – Vertiefungsveranstaltung

## Bargeldloser Zahlungsverkehr

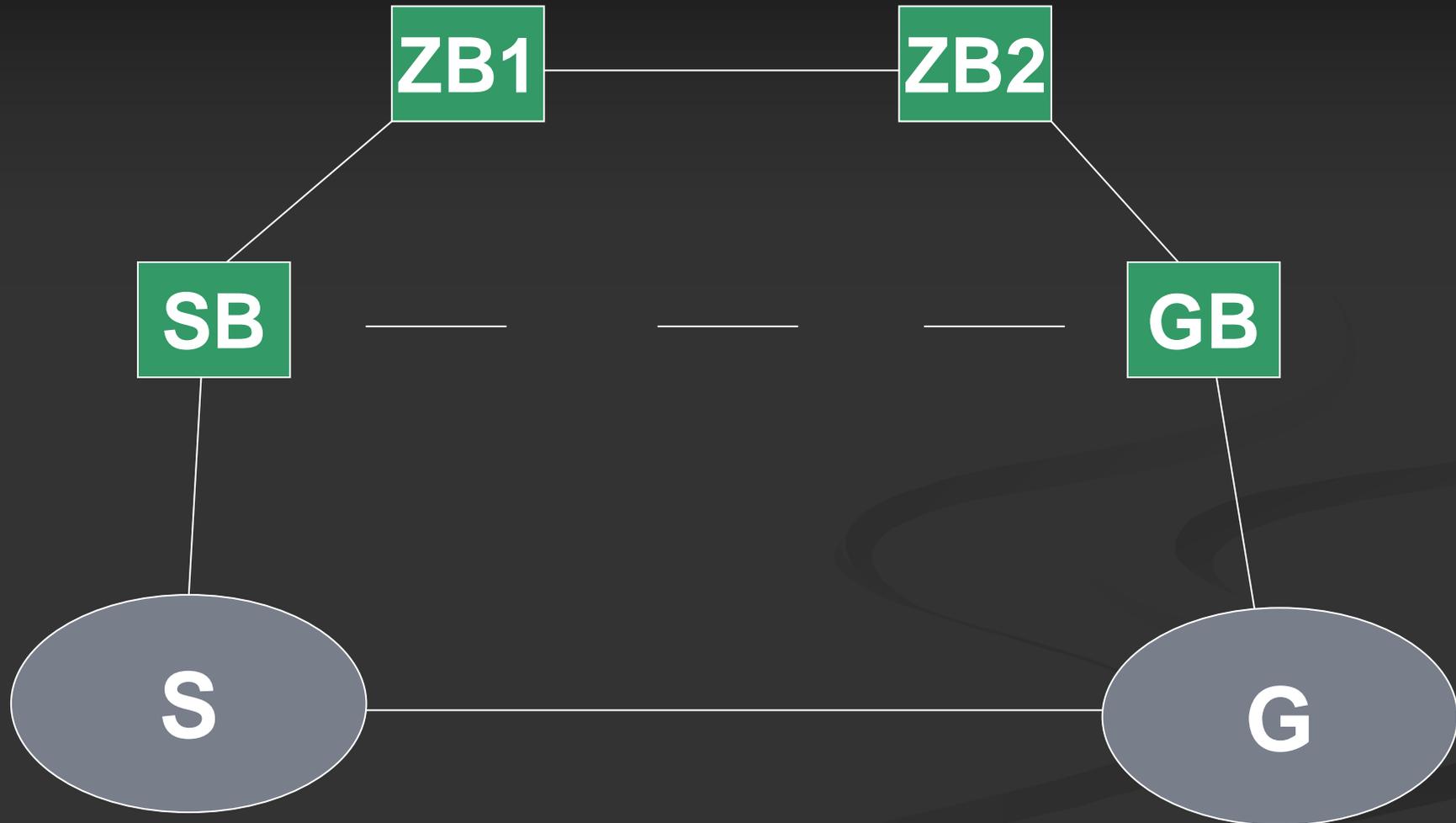
---

PD Dr. Christoph Reymann, LL.M. Eur., Notarassessor

# Überweisung



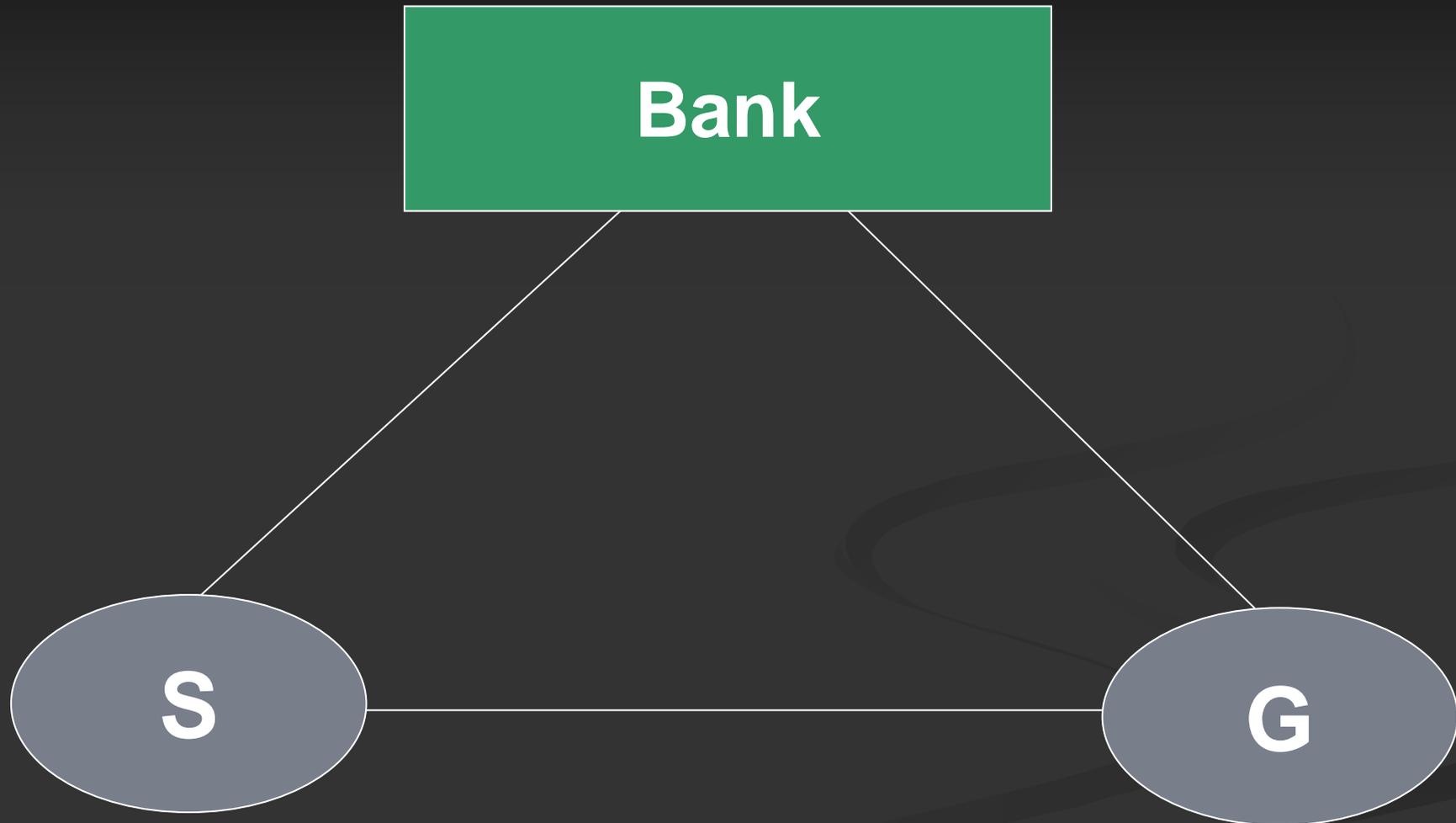
# Verschuldensabhängige Ansprüche



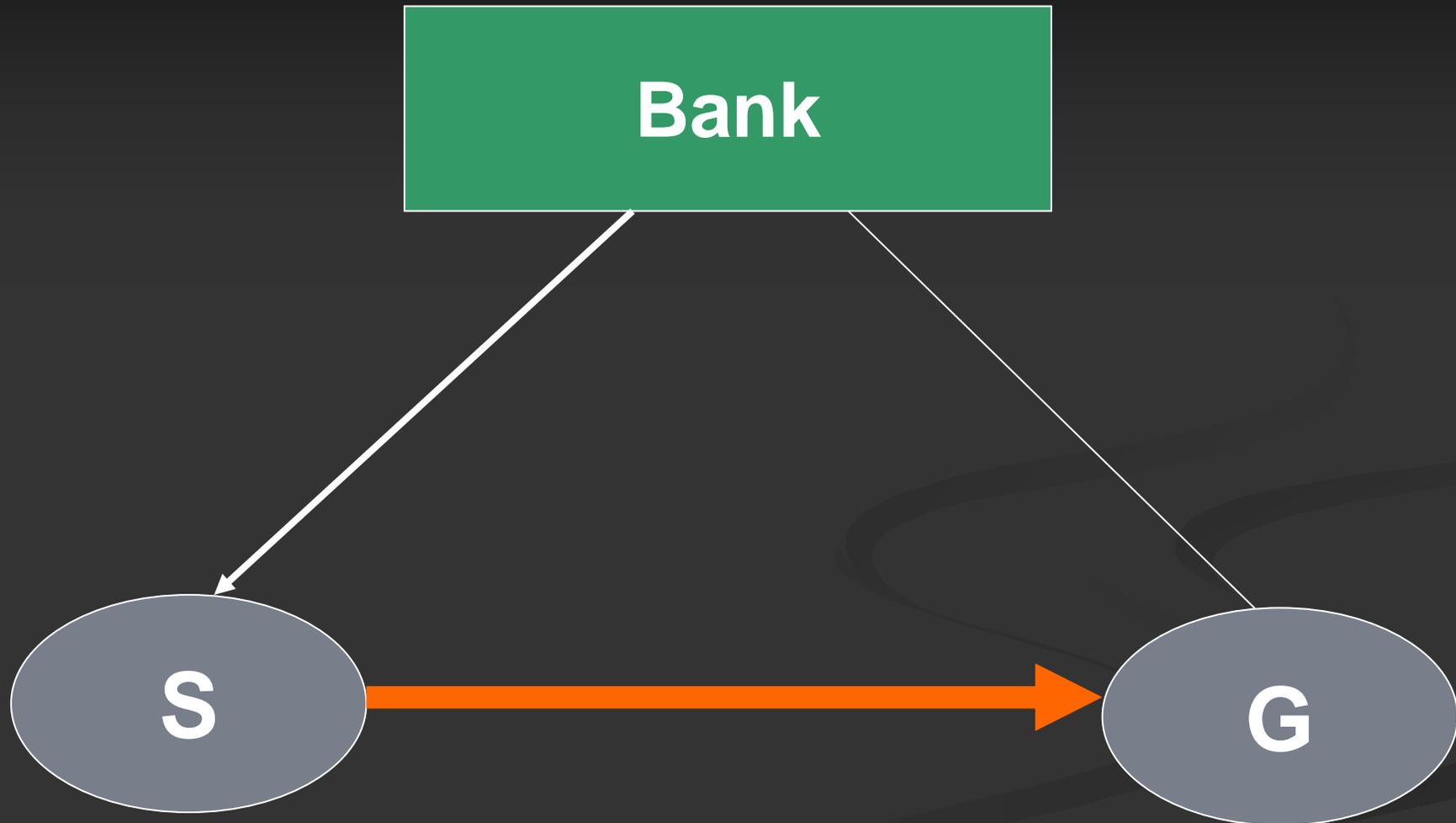
# Verschuldensabhängige Ansprüche

von 1900 bis 1999	1999 bis 11/2009	ab 11/2009
Keine Anwendung von § 278 BGB, nur Auswahlverschulden (§ 664 I 2), ansonsten DSL, VzG, VmSD	Erfüllungsgehilfenhaftung der überweisenden Bank (§ 676c I 3) bzw. der Empfängerbank (§ 676g IV 3)	Erfüllungsgehilfenhaftung des Zahlungsdienstleisters nach §§ 280 I, 675z S. 3 bzw. S. 4 BGB in Bezug auf Folgeschäden
Haftungsbeschränkung nur nach allgemeinen Grundsätzen (§ 276 III BGB, AGB-Recht)	Begrenzungsmöglichkeit auf 25.000 € (Ausland) bzw. 12.500 € (Inland), wenn kein Zinsschaden, kein Vorsatz bzw. keine grobe Fahrlässigkeit bzw. keine besondere Übernahme des Schadensrisikos (§ 676c I 3, 4 bzw. § 676g IV 4, 5).	Begrenzungsmöglichkeit auf 12.500 € (Folgeschäden), wenn kein Zinsschaden, kein Vorsatz bzw. keine grobe Fahrlässigkeit bzw. keine besondere Übernahme des Schadensrisikos (§ 675z S. 2 BGB)

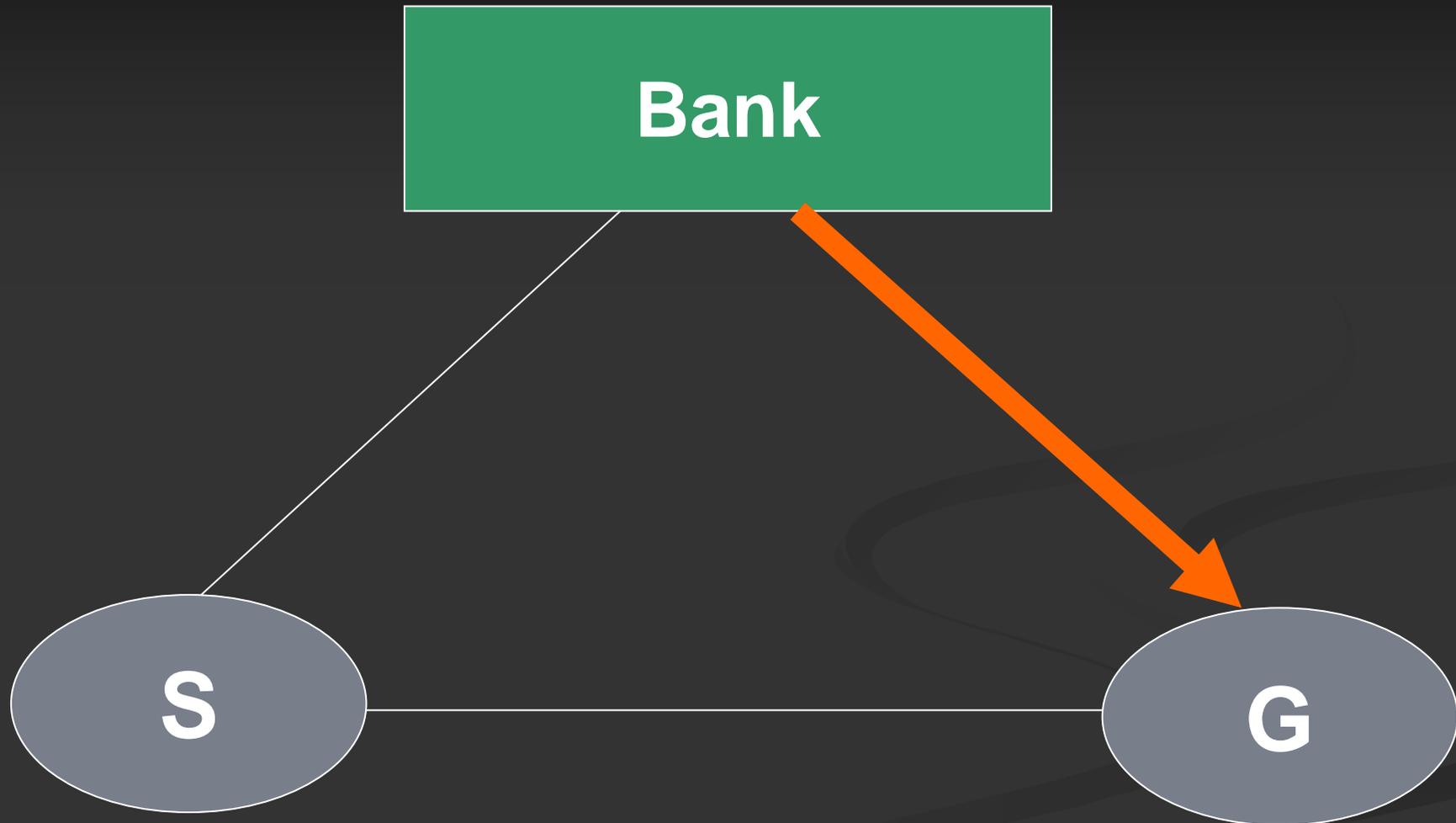
# Bereicherungsausgleich bei der Überweisung



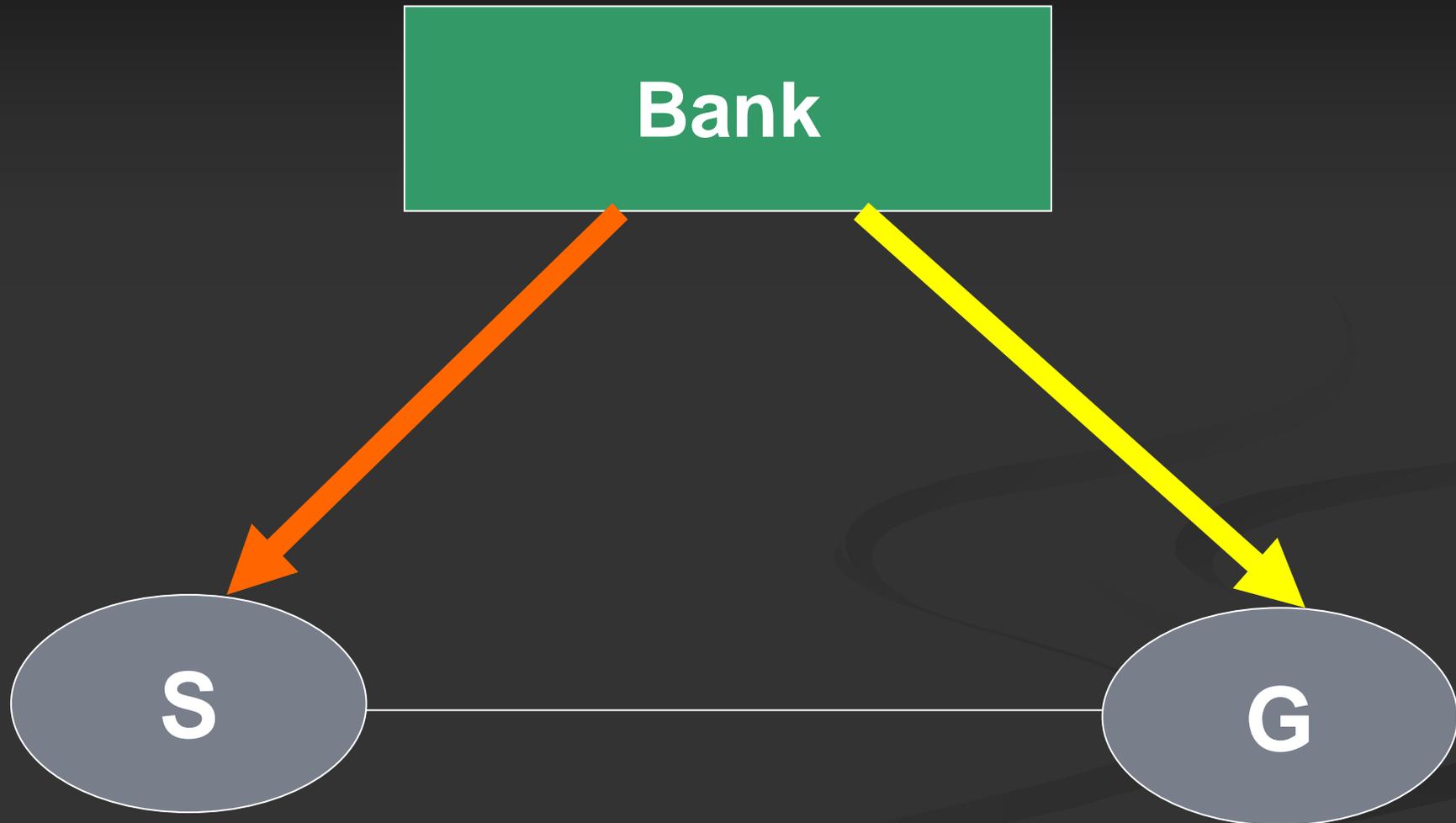
# 1. Fehlerhaftes Valutaverhältnis



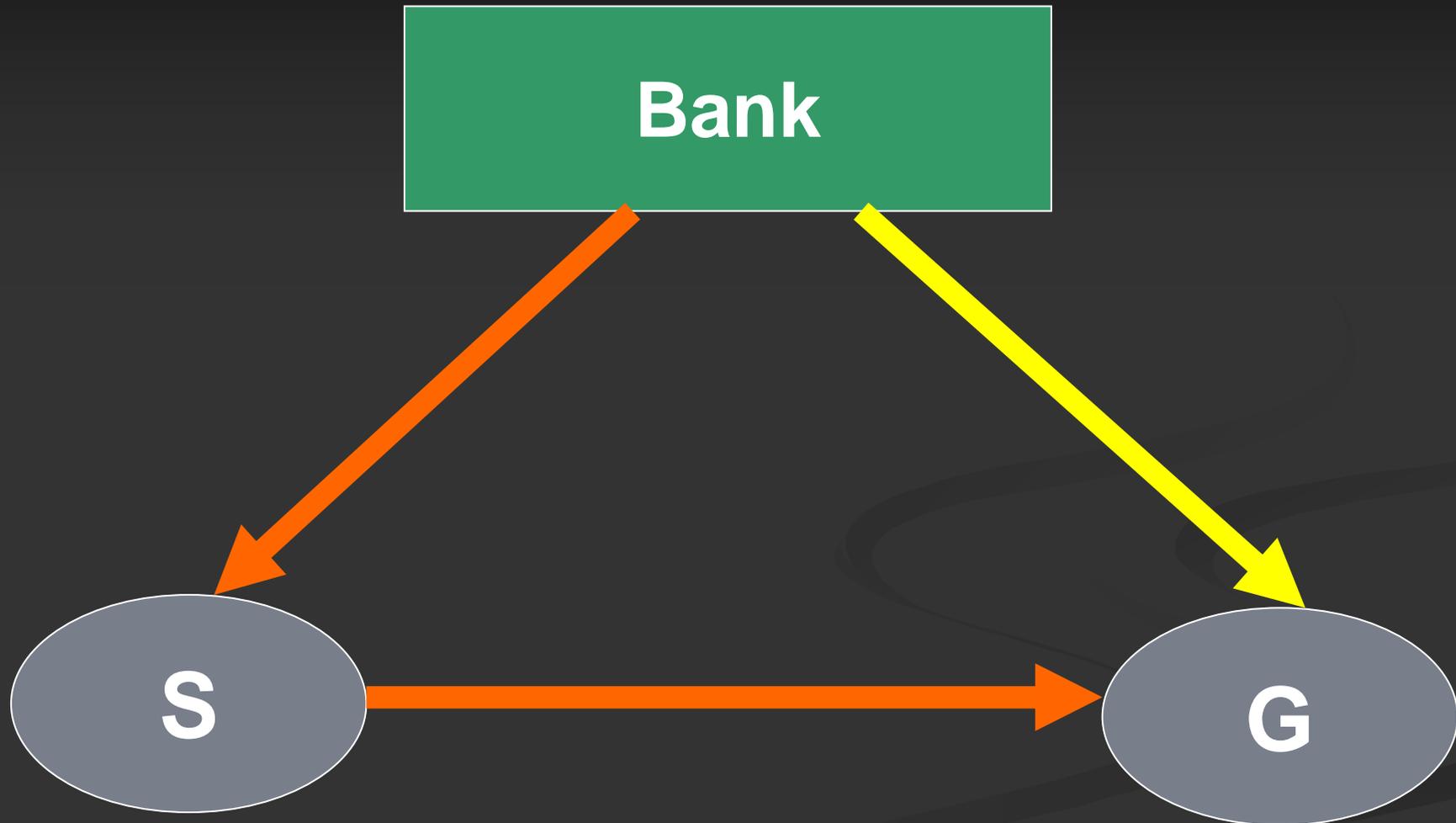
## 2. Fehlerhaftes Deckungsverhältnis ohne zurechenbaren Rechtsschein der Wirksamkeit



### 3. Intaktes Valutaverhältnis und fehlerhaftes Deckungsverhältnis mit zurechenbarem Rechtsschein



#### 4. Fehlerhaftes Valutaverhältnis und fehlerhaftes Deckungsverhältnis mit zurechenbarem Rechtsschein



# Zusammenfassung der vier Fallgruppen

